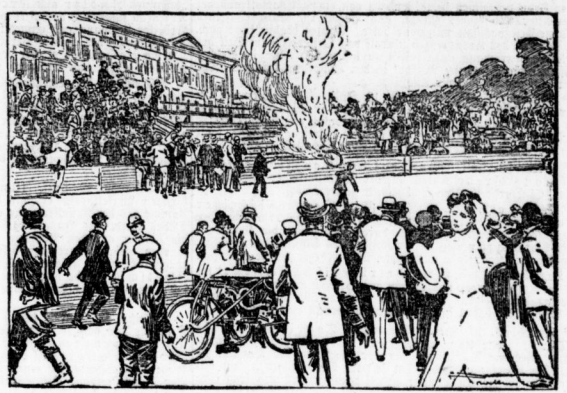
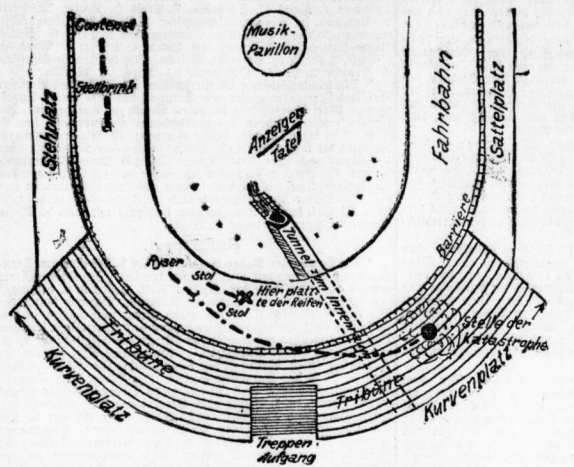


Die Katastrophe auf der Reimbahn im Botanischen Garten zu Berlin.



Situationsplan zum Unglück auf der Reimbahn Botanischer Garten.

Die Bahn im Augenblick des Unglücks.

Wie sieht hat die furchtbare Katastrophe auf der Reimbahn im Botanischen Garten 5 Tote gefordert. Bis jetzt, denn die Lezte im Elisabethkrankenhaus bereits am Sonntag abend befreit, wird sich die Zahl der Opfer voraussichtlich noch erhöhen. Einige Berechnungen sind so schwerer Natur, das kann mit der Genugthuung der Betroffenen zu rechnen ist. Es liegt dies hauptsächlich daran — so wurde nach den „Ap. N. Nachr.“ von den Verletzten erklärt — das bei den schweren Verbrennungen sehr leicht Hinfertigungen eintreten. Durch die begleitenden Gehirnerschütterungen und die Schädelabrisse wird bei Epileptischen der schwerer Verletzten, der lomete bebend getrieben ist, der tödlichen Wirkung der Verbrennung wenig Widerstand entgegen-

amnatistlich beizulegen. Die Unfallstelle selbst bietet einen jammervollen Anblick dar; Fleckerreife, blutige Leichen und Zimmererleie liegen wirr umher, dazwischen ein Rosenstrauch, weif und gestirret.

Die Ursache des Unglücks

wird allgemein darin gesehen, das die Bahn, wie wir ebenfalls schon geftern meldeten, frisch geeret war. Ein Augenzeuge und Heinfahrer schreibt einem Berliner Blatt, das nur auf die Unglücksfälle über das Zerren der Unfall zurückzuführen ist. Der Leer verfuhr, das die Räder direkt stehen blieben. Stof hatte im Anfang des Rennens schon einmal seine Maschine wecheln müssen, weil sich an ihr zu viel Leer gefelegt hatte. Nun wollte er, da er um 2 Kilometer ins Hinterreffen gekommen war, aufholen und fuhr sehr schnell, so das die Katastrophe eintreten mußte.

Auch die Rettungsorganisation scheint nicht recht funktionierr zu haben: es fehlte an Wasser, es war nur ein kleiner Substant vorhanden bei einem bürstigen Wassertraher einen Keinen Hausleitung abgab. Die Soldatinnen boten daher dem ausbrechenden Feuer reichliche Nahrung; und in wenigen Augenblicken stand alles in Flammen.

Mit der polizeilichen Untersuchung

sind die Kriminalkommissare Kalle und Kuhn betraut. Es handelt sich darum, festzustellen, ob dritte Personen mit die Schuld tragen. Zweifellos ist jedoch schon, das die Verantwortlichen nicht mit der nötigen Sorgfalt erachtet wurden. Der Erbauer der Bahn, Adolph Mohr, angereit als allerdings einem Interieur gegenüber, die Bühne lei technisch richtig gebaut. Die Dampflok habe die vorchriftsmäßig abgenommen und auch die Barriere eintrudete den gefestigten Bedingungen. Der Erbauer der Bahn führt die Katastrophe auf sozoo majeure (höhere Gewalt) zurück. Die Schrittmacher (siehe die Schuld an dem Unfall) Krüger zu. Dellen Maschine jet vor dem Kennen nicht in Ordnung gewesen, und zwar lei die Leilumpe led gewesen. Die vorderen Pneumatiks besagen ferner eine Hinfertigkeit. Weiter erhielt kein Entree einen ich in deren Schadebruch, sowie einen Bruch der Schalter. Am schwersten ist der Schrittmacher der Forie weggenommen, der nach ihrer Wohnung gebracht werden mußte. Er zog sich einen Schädelbruch und schwere Brandwunden zu. Auch an seinen Armlommen wird geschadet.

Der Minister des Innern forberte kurz nach dem Unglück einen ausführlichen Bericht über die Katastrophe ein, ebenso forberte die genauen polizeilichen Feststellungen, soweit sie einen Mangel in der Anlage der Reimbahn betreffen, ihm mitgeteilt werden. Die Lore zur Reimbahn wurden polizeilich vorgezogen.

Die Frage der Haltung und der Wechselfähigkeit kann erst entschieden werden, wenn die Untersuchung ergeben hat, ob die Bahn falsch angelegt ist, oder ob die Direktion mit nicht geeigneten Kräften das Rennen veranstaltet hat.

Letztlich die genauen Umstände der Bahn erklärt die „Nat. Anz.“, das erst am Mittwoch, also kurz vor dem Beginn der Vorläufe zu den Eröffnungsingen, die dezentrale Kommission zur Feststellung der Gebrauchsfähigkeit der Bahn erschienen sei. Von einer gründlichen Prüfung könne demnach nicht die Rede sein. Die Kommission, die unter dem Vorsitz des „Nat. Anz.“ die Verantwortung für die Meldung überließen, die, wenn sie stimmen sollte, eine geradezu unerhörte Nachlässigkeit der baupolizeilichen Kommission an dem Tag leg.

Die Erzählung einer Beteiligten.

Ein Mitarbeiter des „N. A.“ hatte noch Gelegenheit, eine Dame zu sprechen, die durch Zufall gerettet wurde. Die Dame, die noch ganz verblüfft war, erzählte folgendes: Ich bin keine Freundin der Radrennen, insbesondere haben mit diese Rennen mit Unterführung stets Angst eingeblüßt. Dem Drängen meines jüngeren Bruders, der ein begeisterter Anhänger des Radrennsports ist, gab ich jedoch geftern lieber nach — um den dreifachstündigen Tag in meinem Leben zu erleben. Die ersten Minuten hatten mich angetert, und auch das Getöse der Rennwagen ist mir liebgefallen. Die Brautten Contenten und Stof in die Kurve — plötzlich ändert die von Krüger gefeuerte Nahrungsmaschine Stof über die Richtg und lauft direkt auf uns zu. Knapp vor mir und meinem Bruder schlägt das Motorrad mit ungeheurer Wucht gegen die Barriere und wird auf die Reimbahn geschleudert. Bevor ich noch denken kann, kommt das Anzenbach Motor in Schwingung über die Luft. Ich erhielt einen Schlag auf die Brust und fiel nach hinten zurück. Für einen Augenblick lag ich betäubt am Boden; als ich wieder zu mir kam, sah ich, wie Flammen am Boden nach mir hinliefen. Ich war vor Schreck nie gefolmt. Da erachte mich zum Glück mein Bruder und zog mich aus dem Bereich der Flammen. Ich erob mich, blieb aber wie gebannt beim Anblick des Unheillichen stehen.

Trop der Koppligkeit der Wunde wurden bei dem Unglück einige

Soldaten bei dem Rettungsweert vollbracht. Solchen vom Eisenbahnweert und ein Garbentanzweert hatten sich auf die brennenden Personen und erstickten in aufstehenden Fällen die Flammen. Der Garbentanzweert brannte selbst am ganzen Körper, ließ aber von seinem Rettungsweert nicht eher ab, bis es ihm gelungen war, die beiden Schrittmacher vorzuziehen und vor die Fenstern der brennenden Motors bezugsnehmend. Dann wurde der mutige Weert selbst ohnmächtig, entfernte sich aber sofort, ohne das sein Name feststellen werden konnte. Die Schwerverletzten wurden in die Rabinen der Mensafabrik gebracht. Nach und nach verumnte das Stöhnen, das die meisten Veruntenen bereits heimatlos gemorden waren. Auf der Elektrifische Schrittmacher Josef Kier hat zwei Menschenleben mit Ausopferung seiner selbst gerettet. Als er eine Stunde nach der Explosion die Unfallstelle passierte, brang ihm ein brennender, etwa fünfjähriger Knabe, der sich vor den Flammen bezogen hatte, entgegen. Der Knabe war über die Barriere gefletter und verlor die in seiner Angst, die Bahn hinunterzulaufen. Im den Augen nicht zu übersehen, ergreif ihn Kier in voller Fahrt und schleuderte ihn nach dem Innenraum, wo er ohne weitere Verletzungen niederfiel. Im nächsten Augenblick aber sprang ein ferner Knabe über die Barriere, und auch dieser wurde unrettbar verloren gemacht, wenn nicht Kier, um ein Unglück zu vermeiden, sich mit voller Wucht mit seinem Motor zu Boden geworfen hätte. Der mutige Schrittmacher geriet hierbei unter seine Maschine und erlitt erhebliche Lungenverletzungen an der Brust und am Rücken.

Diesem wird heute noch telegraphiert.

Berlin, 20 Juli. Geftern nachmittags ist der Wauerer Arbeiter Großmann als Opfer der Reimbahnkatastrophe gestorben.

Kleine Chronik.

* Berlin, 19. Juli. (Eine Statue der Kaiserin) wurde in dem neuen Museum im Tiergarten zu Berlin auf Weisung des Kaisers aufgestellt. Die Statue hat ihren Platz in der Mitte der Anlage erhalten. Die Statue stellt die Kaiserin lustwandeln dar. In der Rechten trägt sie eine Mäde, in der linken hält sie einen Korb und über dem linken Arm einen Schild. Das Haupt ist mit einem Reiterhelme bedeckt. Der Schild hat Oberlinsen und einen Helm. Der Reiterhelm wird nach in dieser Woche dem Publikum freigegeben werden.

* Berlin, 19. Juli. (Zwei Denkmäler gefestigen). Amievel von Dieben heimgeführt wurde in den letzten Nächten der Markt des Wallgartenums in Pantzen. Die Diebe stahlen zwei dort aufgestellte Denkmäler.

* Berlin, 19. Juli. (Ein folgendes Verzeugs Bootsaung). Ein neuerer Ausflug fand eine Dampferpartie, die Sonntag von einem Berliner Vergnügungsbereim unternommen wurde. Die Teilnehmer hatten die obere Gasse befahren und bei Niederkunft, nicht weit von Seiligens Station gemacht. Hier der Rettungsweert, ein Sergeant, dessen Conting, ein Wäckerling junger Mensch und ein gläubiges Mädchen, wollten noch eine Vorfahrt machen. Als sie das Boot befestigen hatten, setzte sich der Dampfer wieder in Bewegung. Die vier Angliten des Bootes wollten nun nach dem Dampfer hinüberfahren. Kurz vor diesem kam das Boot ins Schwanken und kenterte. Sämtliche Angliten stürzten in die Nuten. Zwei derselben, der junge Mann und das kleine Mädchen, wurden unter dem Dampfer getrieben und konnten nicht mehr gerettet werden, die Conting und Sergeant wurde erst nach längerer Zeit von Schwimern bemittelt aus dem Wasser gezogen. Der Sergeant konnte sich retten. Die Weiden der beiden Ertrunkenen sind noch nicht gefunden.

* Wittenburg a. Harz, 18. Juli. (Drei Soldaten ertranken). Im Verlaufe einer Befichtigung der im Winterdienst am Schiffsweert des 2. Bat. Inf. Reg. Nr. 165 er-

tritten 1 Unteroffizier und mehrere Mann den Auftrag, als Barriere den Mönchsbühlenteich zu durchschwimmen. Erfolgreich alle schwimmfähig waren, gingen der Unteroffizier und zwei Mann, als sie ungefähr die Mitte des Teiches erreicht hatten, unter und ertranken. Man nimmt an, das sie in Schlingpflanzen verwickelt waren. Die Leichen wurden am 18. Juli in der Gasse an der Seale flamm, war am Tage vor dem Unglück an einem Schlaganfall gestorben, das hatte der Sohn von ihrem Tode noch keine Kenntnis.

* Coburg, 19. Juli. (Die Wahrungelung des Bringen von Baurhoben). Dem Wauerer ist, wie gemeldet, die seiner Ehe mit der Prinzessin Beatrice v. Sachsen-Coburg-Gotha nicht die Einwilligung des Königs von Spanien einholte, der Infantentitel genommen worden. Dies wird noch lebhaft kommentiert. Nach der einen Version wird sie auf einen nicht mitbeweisenden Punkt zum Ratzen zurückgeführt, nach der anderen soll sie mehr ein Schlag gegen das Coburger Haus sein, als eine Strafe des Brinsen. Angeblich soll ein Jüwit zwischen der Königin Eva von Spanien und der Mutter der Prinzessin Beatrice bestanden. Man sieht, der Stofflich ist in voller Wäde. Er wird produziert von Keuten, die zu viel Zeit haben.

* Dresden, 20. Juli. (Die mahnnische gewordene Chetras von der Reimbahn). Die Reimbahn hat sich bei Ansoberlingen ins Meer und fürzte sich dann auf dem dritten Stodmer auf das Wasser hinab, wo sie zerstückert liegen blieb.

* Wien, 19. Juli. (Ein Oberst verhaftet). Vor einigen Tagen verurteilt, das der Oberst und Kommandeur des 156. Infanterie-Regiments, General, verurteilt sei. Dem hat sich herausgestellt, das der Oberst sich im Wiener Militäraretsbureau befindet. Die Ursache der Verurteilung sollen stliche Verwicklungen sein. Doch wird dies von der Militärbehörde bestritten.

* Königsberg, 19. Juli. (Ein Königsberger Dr. Nibel). Mit der Verurteilung eines verurteilten Soldaten für Sechshundertverurteilung Radisch scheint die hiesige Krim-

nalpolizei einen recht gefährlichen Sinderfreund unerschließbar gemacht zu haben, dessen Treiben in mancher Beziehung an den zu schwerer Justizstrafe verurteilten Dr. Viktor Nibel in Berlin erinnert. Großlich verging ihm ebenfalls schwer an seinen Mädchen, die er in seine Wohnung zu laden verstanden hatte.

* Hamburg, 19. Juli. (Fruchtschare). In Hamburg beging ein verurteilter Mann in der Wohnung eines achtzehnjährigen Mädchens, das seine Neigung nicht erwiderte, Selbstmord, indem er eine Dynamitpatrone in seinen Mund einführte. Er wurde ganz in Stücke zerfritten, andere Personen wurden leicht verletzt.

* Darmen, 19. Juli. (Großfeuer in Eberfeld). Ein Großfeuer richtete in der Dreiermei Dautsien in Eberfeld folfolalen Schaden an. Eine Wende Arbeiter ist droffen.

* Wien, 20. Juli. (Verurteilung einer Verkäuferin). Eine von der Waut kommende Verkäuferin wurde auf offene Straße überfallen. Es wurden ihr 2000 M. geraubt.

* Mainz, 19. Juli. (Ulfischen ergebender Selbstmord). Vier hat sich der gläubige Habitant von Schulfäßen und Zungenarten, Friedrich Krüger aus Ehrenheim, erschossen. Der Grund des Selbstmordes liegt in folgendem Verhältnis.

* Köln, 20. Juli. (Explosion auf einem Dampfer). Auf dem Dampfer „Quintoren“ erfolgte geftern nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr an der Station Holandebach der Reimbahn eine Explosion. Der diensttuende Heiter erlitt schwere Brandwunden. Auch mehrere Passagiere des Dampfers erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Glücklicherweise erlitten der Unfall an der Landungsstelle, infolgedessen konnten die Passagiere leicht ben dem Dampfer verlassen. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

* München, 19. Juli. (Mit der Wäckerling) unternimmt der preussische Anwalt v. Hilar jetzt in Gegenwart von Sachverständigen Experimente, die unterirdischen Wasserleite im wäckerlingischen Donaueriederungsgebiet feststellen. Bei den Versuchen werden ein Tunnel und Tunneln in die Tiefe von unterirdischen Wasserläufen nachgefunden. In Lauffingen

Handel und Verkehr.

Erhöhung der Spirituspreise. Der Gesamtanstoß der Spirituszentrale...

Die Baumwollpreise sind einer Welle von 100 Mark-Glab...

Unterstützung der Arbeiter. Der Reichstag hat am 18. Mai...

Das Nationalcollegium bei Weidensee. Der Herr Schumacher...

Brandenburgische Versicherungsvereine. Am 2. August...

Deutsche Vereinigung und Deutscher in Charlottenburg. In der...

Verliner Produktendörfer vom 19. Juli. Die am 19. Juli...

Woggenmehl O. N. 2,375-2,50 Mt. Eigentliche 11,50-12,50 Mt.

Hamburg, Montag 19. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeeamt. Good average Santos...

Hamburg, Montag 19. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. 88 Ozean mit 3 1/2...

Hamburg, 19. Juli. Petroleum. Raff. Zepf mit 100...

Zahlungs-Einstellungen. Unter die nachstehenden Firmen ist...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Verkehr nach Kiel in See. Brandenburger und Bismarcker...

Table with 2 columns: Item description and Price/Value.

Table with 2 columns: Item description and Price/Value.

Table with 2 columns: Item description and Price/Value.

Berliner Börse, 19. Juli 1909.

Large table containing stock market data for various companies and indices.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichhamsgebäude am Großen...

2. Das neue Städtische Museum in der Worburg ist bis an...

Außerhalb dieser Befreiungen können die Museen im Eichhams...

Der Herrin wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum be...

Die Führung der unbefestigten Baumkreise in der...

Ausschreibung.

Die Führung der unbefestigten Baumkreise in der...

Wann: den 26. Juli 1909, vormittags 10 Uhr...

Wann: den 26. Juli 1909, vormittags 10 Uhr...

Ausschreibung.

Die Führung der unbefestigten Baumkreise in der...

Wann: den 26. Juli 1909, vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1909 sind nach...

2. In der Zeit vom 16. bis 31. Juli 1909 sind nach...

3. In der Zeit vom 1. bis 15. August 1909 sind nach...

4. In der Zeit vom 16. bis 31. August 1909 sind nach...

5. In der Zeit vom 1. bis 15. September 1909 sind nach...

6. In der Zeit vom 16. bis 30. September 1909 sind nach...

7. In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1909 sind nach...

8. In der Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1909 sind nach...

9. In der Zeit vom 1. bis 15. November 1909 sind nach...

10. In der Zeit vom 16. bis 31. November 1909 sind nach...

11. In der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1909 sind nach...

12. In der Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1909 sind nach...

13. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1910 sind nach...

14. In der Zeit vom 16. bis 31. Januar 1910 sind nach...

15. In der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1910 sind nach...

16. In der Zeit vom 16. bis 31. Februar 1910 sind nach...

17. In der Zeit vom 1. bis 15. März 1910 sind nach...

18. In der Zeit vom 16. bis 31. März 1910 sind nach...

19. In der Zeit vom 1. bis 15. April 1910 sind nach...

20. In der Zeit vom 16. bis 31. April 1910 sind nach...

21. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1910 sind nach...

22. In der Zeit vom 16. bis 31. Mai 1910 sind nach...

23. In der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1910 sind nach...

24. In der Zeit vom 16. bis 31. Juni 1910 sind nach...

25. In der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1910 sind nach...

26. In der Zeit vom 16. bis 31. Juli 1910 sind nach...

27. In der Zeit vom 1. bis 15. August 1910 sind nach...

28. In der Zeit vom 16. bis 31. August 1910 sind nach...

29. In der Zeit vom 1. bis 15. September 1910 sind nach...

30. In der Zeit vom 16. bis 31. September 1910 sind nach...

31. In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1910 sind nach...

32. In der Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1910 sind nach...

33. In der Zeit vom 1. bis 15. November 1910 sind nach...

34. In der Zeit vom 16. bis 31. November 1910 sind nach...

35. In der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1910 sind nach...

36. In der Zeit vom 16. bis 31. Dezember 1910 sind nach...

37. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1911 sind nach...

38. In der Zeit vom 16. bis 31. Januar 1911 sind nach...

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten. Obenhalb Zehnhäuser 11 Befestigte Räume:

a) Stube, Kammer und Küche im Erdgeschoss.

b) Stube und zwei Kammern im Dachgeschoss nebst Zubehö-

315 bis 1. Oktober d. J. ab anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft

wird im Magistrate-Bureau V - Warptapf 20, Zimmer 4 erteilt.

Halle a. S., den 8. Juli 1909. Der Magistrat.

Bestfedern-Juteleinstoffe... BURKHARDT... befindet sich nach wie vor nur GR.MARKERSTR.17

Frauen-Krankheiten... R. Schürick... Hochstrasse 11-17. Fernsprecher 2399. Am Steinweg.

vor Eintritt der großen Steuererhöhung... Louis Eisfeld, Marktplatz 22. i. gold. Ring.

Gewerbebank a. G. m. b. H. Halle a. S. Martinsberg 2. Umittelbar an der Hauptpost.

Echeleute... Darm- u. Leberhandlung... Gustav Pappoth, Kl. Ulrichstr. 1 - Fernort: 3724.

Man Weimar bietet... ziele nach Weimar... Carl Koll, Leipzig c.

Einladung... 1. Eintritt d. d. gewerk. org. Vereins erwerbend. Frauen u. Mädchen...

Auszholz-Auktion.

An dem am 26. Juli 1909... die in dem am 26. Juli 1909, vorm. 10 Uhr

Table with 2 columns: Lot numbers (1-11) and descriptions of wood types and quantities.

Die von Hellorff'sche Forstverwaltung.

Banka?... Schulwaren-Auktion... 21. d. Mis., nachm. 2 Uhr verleihe ich hier

Öffentliche Verdingung... Neubau eines Verwahrungshauses auf der Landes-Hell- u. Wegensalze...

Zwangsvorsteigerung... Mittwoch den 21. ds. Mis., vorm. 11 Uhr verleihe ich im

Zwangsvorsteigerung... Mittwoch den 21. ds. Mis., vorm. 11 Uhr verleihe ich im

Zwangsvorsteigerung... Mittwoch den 21. ds. Mis., vorm. 11 Uhr verleihe ich im

Zwangsvorsteigerung... Mittwoch den 21. ds. Mis., vorm. 11 Uhr verleihe ich im

Heiraten... Anneliese, Hans, Wittkalk, Witwe ohne Kinder, alt 50 J.